

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	VII
<i>Einleitung</i> .....	1
A. Der Ruf nach Nachhaltigkeit und CSR .....	3
B. Der Ruf nach Transparenz .....	8
C. Regulierungsziele und -modelle .....	12
D. Erkenntnisinteressen, Gegenstand und Gang der Untersuchung .....	13
1. Teil: Die CSR-Richtlinie als Regulierung .....	15
<i>Kapitel 1: Nichtfinanzielle Berichtspflichten</i> .....	17
A. Was der Normtext sagt .....	17
B. Was der Normtext nicht sagt .....	34
C. Gesetzgebungsmaterialien als Schlüssel zu den Regulierungszielen .....	43
2. Teil: Regulierungsziele .....	49
<i>Kapitel 2: Transparenz als Regulierungsziel</i> .....	51
A. Transparenz – Beschreibungen und Dimensionen .....	51
B. Adressaten der nichtfinanziellen Berichte .....	58
C. Transparenz als Zwischenziel .....	60
<i>Kapitel 3: Transparenz als Regulierungsinstrument</i> .....	64
A. Mittelbare Regulierungsziele .....	64
B. Versuche der Systematisierung .....	77
C. Fazit: Chaos .....	82
<i>Kapitel 4: Auf der Suche nach einem Regulierungsmodell</i> .....	84
A. Suchkriterien .....	85
B. Transparenz im Regulierungsdiskurs – zwei Warnungen .....	87
C. Strukturierung der Theorieanalyse .....	94

3. Teil: Das nichtfinanzielle Informationsmodell .....	99
<i>Kapitel 5: Theoretische Grundlagen</i> .....	101
A. Vermeidung von Marktversagen und Effizienzsteigerung .....	102
B. Stärkung des Vertrauens .....	122
C. Stärkung der Corporate Accountability .....	163
D. Von Z wie Zitronen bis A wie Accountability – ein Modell? .....	179
<i>Kapitel 6: Funktion und Funktionsweise</i> .....	180
A. Reputation als einheitlicher Funktionsmechanismus .....	180
B. Funktion: Transparenz als Kontrollchance .....	184
C. Funktionsbedingungen .....	194
<i>Kapitel 7: Effektivität</i> .....	197
A. Maßstab der Effektivitätsprüfung .....	197
B. Lückenhafte Stakeholder-Kontrolle .....	201
C. Berichtspflichten als unzuverlässiger Transparenzgarant .....	238
D. Mangelhafte Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung .....	285
E. Feedback-Störungen .....	306
F. Fazit: Copy and paste reicht nicht .....	314
4. Teil: Alternative Modellansätze .....	319
<i>Kapitel 8: Interne und kontextuelle Steuerung</i> .....	321
A. Alternativen zur ökonomischen Logik .....	322
B. Stimulierung der Unternehmen .....	324
C. Nudging der Öffentlichkeit? .....	358
D. Expressives Recht .....	360
<i>Schluss</i> .....	375
A. Die CSR-RL will alles zugleich – und nichts so richtig .....	375
B. Wie Regulierungsmodelle den Regulierungszielen Leben einhauchen ....	376
C. Differenzierte Effektivitätsanalyse .....	378
D. Nachhaltigkeit durch Transparenz – kann das überhaupt funktionieren? ..	383
Literaturverzeichnis .....	389
Sachverzeichnis .....	417

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
<i>Einleitung</i> .....	1
A. Der Ruf nach Nachhaltigkeit und CSR .....	3
B. Der Ruf nach Transparenz .....	8
C. Regulierungsziele und -modelle .....	12
D. Erkenntnisinteressen, Gegenstand und Gang der Untersuchung .....	13
1. Teil: Die CSR-Richtlinie als Regulierung .....	15
<i>Kapitel 1: Nichtfinanzielle Berichtspflichten</i> .....	17
A. Was der Normtext sagt .....	17
I. Was muss berichtet werden? .....	18
II. Wie und wo muss berichtet werden? .....	24
III. Wer muss berichten? .....	26
IV. Wann und wie wird konsolidiert? .....	29
V. Wie verbindlich sind die Vorgaben? .....	31
B. Was der Normtext nicht sagt .....	34
I. Keine verborgenen Verhaltenspflichten .....	35
II. Keine Aussage über die Regulierungsziele .....	40
C. Gesetzgebungsmaterialien als Schlüssel zu den Regulierungszielen ....	43
2. Teil: Regulierungsziele .....	49
<i>Kapitel 2: Transparenz als Regulierungsziel</i> .....	51
A. Transparenz – Beschreibungen und Dimensionen .....	51
I. Transparenz, Intransparenz und Level Playing Field .....	51
II. Hochwertigkeit, Relevanz, Zweckdienlichkeit, Konsistenz und Vergleichbarkeit .....	54
III. Informations- und Unternehmenstransparenz .....	57

B. Adressaten der nichtfinanziellen Berichte .....	58
C. Transparenz als Zwischenziel .....	60
<i>Kapitel 3: Transparenz als Regulierungsinstrument</i> .....	64
A. Mittelbare Regulierungsziele .....	64
I. Nachhaltigkeit und CSR .....	65
II. Selbstreflexion und Lernen .....	69
III. Verbesserung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit? .....	70
IV. Steigerung der Markteffizienz .....	72
V. Stärkung des Vertrauens und der Rechenschaftspflicht .....	73
VI. Das Gegengewicht: Handlungsflexibilität der Unternehmen .....	75
B. Versuche der Systematisierung .....	77
I. Gibt es eine Rangfolge? .....	77
1. Was folgt aus der Gesetzgebungskompetenz? .....	78
2. Was folgt aus der Regelungssystematik? .....	80
II. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den Zielen? .....	82
C. Fazit: Chaos .....	82
<i>Kapitel 4: Auf der Suche nach einem Regulierungsmodell</i> .....	84
A. Suchkriterien .....	85
B. Transparenz im Regulierungsdiskurs – zwei Warnungen .....	87
I. Vermengung deskriptiver Argumente mit normativen Prämissen .....	89
II. Vom Sonnenlicht geblendet – Transparenzmetaphern .....	90
C. Strukturierung der Theorieanalyse .....	94
I. Informationsnutzung im Fokus .....	95
II. Sozialer Wandel im Fokus .....	97
3. Teil: Das nichtfinanzielle Informationsmodell .....	99
<i>Kapitel 5: Theoretische Grundlagen</i> .....	101
A. Vermeidung von Marktversagen und Effizienzsteigerung .....	102
I. Die Idee: von Zitronen und Pfirsichen, Raubüberfällen und Agenten ...	103
II. Transaktions- und kontrollrelevante Information .....	110
III. Case for Regulation? .....	113
IV. Case for Unternehmenspublizität? .....	119
V. Fazit: Informationsmodell als Marktregulierung .....	122
B. Stärkung des Vertrauens .....	122
I. Die fehlende Variable im Marktversagensmodell .....	123
II. Stärkung des Vertrauens als Regulierungsziel? .....	126

III. Differenzierende Analyse: Wer vertraut in wen oder was auf welcher Basis? .....	128
1. Personales Vertrauen .....	130
a) Vertrauen als Reputation .....	130
b) Unternehmensreputation als Vermögensgegenstand .....	133
c) Case for Self-Regulation .....	134
d) Case for Regulation? .....	137
e) Reputationssensible Information und regulierte Selbstregulierung .....	139
2. Systemvertrauen .....	141
a) Gegenstände des Systemvertrauens allgemein .....	141
b) Ausgangskontext: Geld und Finanzmarkt .....	142
aa) Notwendigkeit des Vertrauens: Bedarf an Stabilität .....	143
bb) Vertrauen in die Effizienz .....	147
cc) Vertrauen aufgrund von Institutionen .....	149
dd) Vertrauen in Institutionen .....	153
c) Ein allgemeines Marktvertrauen gibt es nicht .....	155
d) Vertrauen in die Legitimität unternehmerischer Macht .....	156
e) Vertrauen in den Binnenmarkt .....	158
3. Informationsvertrauen .....	159
IV. Fazit: Vertrauensstärkung ist keine Regulierungsfunktion .....	161
C. Stärkung der Corporate Accountability .....	163
I. Versuch einer Begriffsbestimmung .....	165
II. Drei Sinnkategorien .....	167
1. Accountability als Verantwortlichkeit oder Verantwortung .....	167
2. Accountability als Erfüllung eines Rechenschaftsanspruchs .....	171
3. Accountability als Kontrollverhältnis .....	174
III. Fazit: Stärkung von Accountability ist kein (neues) Regulierungsziel ..	178
D. Von Z wie Zitronen bis A wie Accountability – ein Modell? .....	179
<i>Kapitel 6: Funktion und Funktionsweise .....</i>	180
A. Reputation als einheitlicher Funktionsmechanismus .....	180
B. Funktion: Transparenz als Kontrollchance .....	184
I. Effizienz vs. Accountability – ein funktionaler Unterschied? .....	185
II. Prozedurales Ziel: regulierte Selbstregulierung .....	190
C. Funktionsbedingungen .....	194
<i>Kapitel 7: Effektivität .....</i>	197
A. Maßstab der Effektivitätsprüfung .....	197
B. Lückenhafte Stakeholder-Kontrolle .....	201
I. Ungleich verteilte Kontrollfähigkeit .....	202
1. Wirtschaftlicher Einfluss als Voraussetzung .....	202

2. Konkrete Handlungsoptionen . . . . .	204
a) Marktverhalten und Auftragsvergabe . . . . .	204
b) Ausübung privater und hoheitlicher Rechte . . . . .	207
c) Exit, Loyalty and Voice . . . . .	212
d) Sekundäre Marktbeziehungen . . . . .	215
e) Hoheitlich-regulatorischer Einfluss . . . . .	216
3. Zivilgesellschaft als zahnloser Wachhund? . . . . .	217
4. NGOs als Aktionärinnen? . . . . .	222
II. Inkonsistente Kontrollbereitschaft . . . . .	224
1. Motivation kraft politischer Funktion . . . . .	225
2. Motivation kraft Verbundenheit mit dem Unternehmen . . . . .	226
3. Nachhaltiger Konsum? . . . . .	227
a) Socially Responsible Investing . . . . .	228
b) Nachhaltiger Absatzmarkt? . . . . .	231
c) Der innere Schweinehund . . . . .	234
III. Fazit: hoffnungsvolle Skepsis . . . . .	236
C. Berichtspflichten als unzuverlässiger Transparenzgarant . . . . .	238
I. Hürden für eine empirische Analyse . . . . .	239
II. Nützlichkeit als Tatbestandsmerkmal? . . . . .	241
III. Unspezifischer Inhaltskatalog . . . . .	245
1. Mindestinhalte? . . . . .	247
2. „Konzept“ als Dreh- und Angelpunkt für die übrigen Angaben . . . . .	248
3. Positive und negative Berichtspflichten sowie Erklärungspflichten . . . . .	250
4. Unternehmerisches Auswahlermessen . . . . .	253
5. Standardisierung durch Recht außerhalb der Bilanz-RL? . . . . .	257
6. Standardisierung durch die Sustainable-Finance-Verordnungen? . . . . .	263
7. Fazit: kein Katalog . . . . .	264
IV. Keine Kopplung an die Stakeholder-Interessen . . . . .	266
1. Funktionen eines Filters . . . . .	266
2. Objektivierung statt Typisierung . . . . .	269
3. Ambivalenter Filter . . . . .	272
4. Unternehmenstätigkeit als unklarer Maßstab . . . . .	276
5. Fazit: keine Kopplung . . . . .	276
V. Weitere Gefahren für die Transparenz . . . . .	279
VI. Fazit: keine Nützlichkeitsgarantie . . . . .	282
D. Mangelhafte Informationsverarbeitung und Entscheidungsfindung . . . . .	285
I. Wird die Information überhaupt genutzt? . . . . .	285
II. Wird sie „richtig“ verarbeitet und genutzt? . . . . .	287
1. Biases und Heuristiken allgemein . . . . .	288
2. Fehler bei der Verarbeitung nichtfinanzieller Information . . . . .	290
3. Inkonsistenzen in der moralischen Entscheidungsfindung . . . . .	297
4. Anwendbarkeit und Belastbarkeit der experimentellen Verhaltensforschung? . . . . .	298

5. Sind professionelle Akteure fehlerresistent? . . . . .	300
6. Informationsintermediäre, Siegel und andere Debiasing-Strategien . . . . .	302
III. Fazit: Verarbeitungsfehler sind vorprogrammiert . . . . .	305
E. Feedback-Störungen . . . . .	306
I. Aggregiertes Marktverhalten als Feedback-Quelle . . . . .	307
II. Anpassungsfähigkeit der Unternehmen . . . . .	310
F. Fazit: Copy and paste reicht nicht . . . . .	314
4. Teil: Alternative Modellansätze . . . . .	319
<i>Kapitel 8: Interne und kontextuelle Steuerung</i> . . . . .	321
A. Alternativen zur ökonomischen Logik . . . . .	322
B. Stimulierung der Unternehmen . . . . .	324
I. Selbststeuerung durch Selbstinformation? . . . . .	324
II. Sensibilität durch Auseinandersetzung? . . . . .	328
III. Nudging the Corporation? . . . . .	331
IV. „Ein- und Anleitung von Lernprozessen“ . . . . .	336
1. Lernen als Selbstreflexion . . . . .	336
2. Ein- und Anleitung durch Pressionen . . . . .	338
3. Auswertung: Reformulierung des Informationsmodells . . . . .	343
V. „Learning and the Law“ . . . . .	348
1. Lernen als doppelter Kreis . . . . .	349
2. Regulierung unmöglich? . . . . .	354
3. Regulierung durch Kanalisierung? . . . . .	355
VI. Kein Regulierungsmodell, aber ein paar Wegweiser . . . . .	356
C. Nudging der Öffentlichkeit? . . . . .	358
D. Expressives Recht . . . . .	360
I. Theoretische Konzepte des Expressivismus . . . . .	361
II. Expressivismus als alternatives Regulierungsmodell . . . . .	363
III. Expressive Wirkungen der CSR-RL . . . . .	367
IV. Wie belastbar ist das Modell? . . . . .	372
<i>Schluss</i> . . . . .	375
A. Die CSR-RL will alles zugleich – und nichts so richtig . . . . .	375
B. Wie Regulierungsmodelle den Regulierungszielen Leben einhauchen . . . . .	376
C. Differenzierte Effektivitätsanalyse . . . . .	378
D. Nachhaltigkeit durch Transparenz – kann das überhaupt funktionieren? . . . . .	383
Literaturverzeichnis . . . . .	389
Sachverzeichnis . . . . .	417